

Kompetenzbereich II – Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

Aufgabe 5 – Verwenden von synonymen Ausdrücken im Textkontext

Was muss von den SuS geleistet werden?

- *Verständnis des unterstrichenen Begriffs*
- *Verständnis des Satzkontextes*
- *Ermitteln des passenden synonymen Begriffs aus einer Reihe von vorgegebenen Begriffen*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Unkenntnis des unterstrichenen Wortes*
- *Missverständnis des Satzkontextes*
- *Unkenntnis einzelner oder aller angebotenen Begriffe*

Übungen:

- *Erweiterung des Wortschatzes (durch Lesen)*
- *Ermittlung von Synonymen zu vorgegebenen Wörtern (ggf. in verschiedenen Kontexten)*
- *Gruppenspiel: Tabu (Notwendigkeit bei Umschreibungen, Synonyme zu verwenden)*
- *Wortspeicher: Sortierung von Synonymen zu Paaren/Gruppen*
- *Überarbeitung eines Textes mit vielen Wortwiederholungen: Ersatz eines Begriffs durch ein Synonym*

Einsatzmöglichkeiten:

- *in jeder Form von Schreiberziehung*
- *Schreiben eines Gedichts oder einer Geschichte mit Synonympaaren*

Aufgabe 6 – Bilden von Nomen ausgehend von vorgegebenem Wortstamm

Was muss von den SuS geleistet werden?

- *Verständnis des lückenhaften Satzes, um Kontext für Lücke herzustellen*
- *Verständnis des unterstrichenen Wortes mit dem fraglichen Wortstamm*
- *Bildung eines passenden Nomens mit dem gleichen Wortstamm*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Missverstehen des Satzkontextes*
- *Unkenntnis des unterstrichenen Wortes*
- *Unkenntnis von Regeln zur Bildung von Nomen*
- *Bildung und Einsetzen eines existenten, aber nicht passenden Nomens*

Übungen:

- *Erweiterung des Wortschatzes (durch Lesen)*
- *Bilden von Nomengruppen, die dem gleichen Bildungsschema folgen*
- *Untersuchung fremder und Formulieren eigener Sätze mit Nomen mit gleichem Stamm, aber unterschiedlicher Bedeutung*

Einsatzmöglichkeiten:

- *Kreatives Schreiben mit Vorgabe: Verwendung nur eines bestimmten Wortstamms in verschiedenen Wortarten innerhalb einer kurzen Geschichte*
- *Spaßgeschichte / Rätselgeschichte: bewusst falsche Nomenbildung innerhalb einer Geschichte, Korrektur durch Partner*

Aufgabe 7 – Kontextualisieren eines passenden Homonyms

Was muss von den SuS geleistet werden?

- *Verständnis des Satzkontextes*
- *Verständnis des unterstrichenen Begriffs in diesem Kontext*
- *Formulieren eines eigenen Satzes, um eine weitere Bedeutung des Begriffs zu erklären*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Missverständnis des Satzkontextes*
- *Unkenntnis des unterstrichenen Wortes*
- *Unkenntnis einer weiteren Bedeutung des unterstrichenen Wortes*

Übungen:

- *Erweiterung des Wortschatzes (durch Lesen)*
- *Thematisieren von Witzen mit Homonymen (z. B. Was macht man, wenn man in der Wüste eine Schlange sieht? Sich hinten anstellen.)*
- *Satzspeicher: Sortierung von Definitionen zu Homonympaaren*

Einsatzmöglichkeiten:

- *Erfinden von Witzen mit Doppeldeutigkeit durch Homonymverwendung*

Kompetenzbereich III - Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Aufgabe 8 – Identifizieren von vorgegebenen Wortarten in einem Text

Was muss von SuS geleistet werden?

- *Kenntnis der einzelnen Wortarten; Abgrenzung verschiedener Wortarten voneinander*
- *Anwendung verschiedener Prüfverfahren für die Wortartbestimmung*
- *Identifikation mindestens eines Beispiels der jeweils gesuchten Wortart im Fließtext*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Unkenntnis der Fachbegriffe für die jeweils gesuchte Wortart*
- *Unkenntnis der Prüfverfahren für die Bestimmung von Wortarten*
- *Unsicherheit bei der Anwendung der Prüfverfahren bei der Beispielermittlung*

Übungen:

- *Erstellen von Clustern zu den verschiedenen Wortarten und den verschiedenen Prüfverfahren zu ihrer Bestimmung*
- *Vorgaben einer „Leerformel“ (z. B. drei Nomen, zwei Verben, zwei Adjektive, eine Konjunktion, drei Artikel, ...): Auftrag an SuS: inhaltliche Füllung*
- *Vorgabe von Sätzen mit Lücke; Überlegungen der SuS, welche Wortart an dieser Stelle möglich ist*
- *Gemeinsames Ermitteln aller Beispiele einer gesuchten Wortart aus dem Fließtext*

Einsatzmöglichkeiten:

- *Schreiberziehung: abwechslungsreicher und zielgerichteter Einsatz verschiedenster Wortarten*
- *Lektürearbeit und Würfelspiel: Belegung jeder Würfelzahl mit einer Wortart, Identifizieren von Beispielen der gewürfelten Wortart innerhalb einer (halben) Lektüreseite*
- *Einsatz interaktiver digitaler Übungen zur Wortartbestimmung (z. B. Digitaler Bildungsserver Baden-Württemberg oder ZUM)*

Aufgabe 9 – Bilden von korrekten Tempusformen

Was muss von den SuS geleistet werden?

- *Kenntnis der Nomenklatur der Tempora*
- *Unterscheidung von starken und schwachen Verben*
- *Kenntnisse zur Bildung der einzelnen Tempusformen*
- *Anpassung der Verbform an die geforderte Zeitstufe*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Unkenntnis der Nomenklatur bezüglich der Tempora*
- *Fehlende Fähigkeit, zwischen starken und schwachen Verben zu unterscheiden*
- *Unsicherheit bei der Bildung der Tempusformen*

Übungen:

- *Wiederholung der spezifischen Bildung der einzelnen Tempusformen*
- *Übungen zur Umformung von Sätzen in unterschiedliche Tempora*
- *spezieller Fokus auf starke und schwache Verben: Zuordnungsübungen in Tabelle, Streichungen aus einer Gruppe...*
- *Falsche Bildungen korrigieren*

Einsatzmöglichkeiten:

- *Tempus-Quiz mit Karten (Die Spieler ziehen eine Karte und müssen den Satz in der gewählten Tempusform bilden.)*
- *Geschichten-Staffel (Eine Geschichte wird im Präsens begonnen. Jeder Spieler fügt einen Satz hinzu, der in einer anderen Tempusform geschrieben ist.)*

Aufgabe 10 – Unterstreichen von Satzgliedern

Was muss von SuS geleistet werden?

- *Kenntnis von Prüfverfahren zur Identifikation von Satzgliedern*
- *Kenntnis der Nomenklatur zu Satzgliedern*
- *Erkennen und Markieren des geforderten Satzglieds*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Unkenntnis der Fachbegriffe für die Satzglieder*
- *Unkenntnis von Umstellprobe, Ersatzprobe, Spitzenstellungstest etc.*
- *Unterstreichung des Satzgliedkerns ohne die ggf. dazugehörigen Attribute*

Übungen:

- *Erstellung von Clustern zu notwendigen und nicht notwendigen Satzteilen; Festigung der Nomenklatur*
- *Präsentation nicht kontextualisierter Satzgliedspeicher: tabellarische Zuordnung durch Frageprobe*
- *Speziell für das Prädikat:*
 - *Sammlung von Modalverben; Graduierung der Bedeutung von Modalverben durch Verwendung in ein und demselben Beispielsatz*
 - *Nominalisierung von Verben in Abgrenzung zu konjugierten Verben*
 - *Bildung von Beispielsätzen mit ein-, zwei-, dreiteiligem Prädikat*
 - *Vorgabe einer „Leerformel“ (z. B. Subjekt – zweiteiliges Prädikat – Dativobjekt – Akkusativobjekt), Auftrag an SuS: inhaltliche Füllung*

Einsatzmöglichkeiten:

- *Kreatives Schreiben: Abwechslungsreicher Einsatz von Variationen*
- *Szenisches Spiel: Verkörperung der Satzglieder und Umstellung durch SuS*

Kompetenzbereich IV – Richtig schreiben

Aufgabe 11 – Setzen fehlender Kommas in einem Text

Was muss von SuS geleistet werden?

- *Kenntnis grundlegender Regeln für die Kommasetzung, v. a. bei der Verknüpfung von Hauptsätzen und Haupt- und Nebensätzen und in Aufzählungen*
- *Identifikation von Haupt- und Nebensätzen und Aufzählungen im vorliegenden Text*
- *Setzen der Kommas zwischen Hauptsätzen, Haupt- und Nebensätzen, in Aufzählungen*

Potenzielle Fehler der SuS:

- Unkenntnis der Regeln für die Kommasetzung
- Unsicherheit bei der Identifikation der Satzarten
- Nichterkennen von Aufzählungen
- Setzung von Kommas „nach Gefühl“ ohne Berücksichtigung von RegelnÜbungen:
- Internalisierung der Kommaeregeln durch (lautes) Lesen
- Identifikation von Haupt- und Nebensätzen anhand der Stellung des finiten Verbs
- Verfassen eines Fehlertextes von SuS für andere SuS, danach gemeinsame Verbesserung und Reflexion der dazugehörigen Regel
- Identifikation von Fehlern in Internettexen, Schülertexten, Lokalzeitung, ...
- Übungen zu Auswahlmöglichkeiten (multiple choice)

Einsatzmöglichkeiten:

- „Spaßtexte“, in denen eine Verschiebung des Kommas zur Sinnveränderung führt
- Unterstütztes Überarbeiten eigener Texte (einzeln, kollaborativ); ggf. mit Besprechung im Plenum (Dokumentenkamera)
- Überprüfen der Korrekturvorschläge von KI-basierten Überarbeitungstools wie languagetool oder DeepL, Formulieren der entsprechenden Kommaeregeln bezogen auf die Hinweise in der Korrekturhilfe

Aufgabe 12 – Erkennen und Verbessern von Rechtschreibfehlern

Was muss von SuS geleistet werden?

- Verständnis für unterschiedliche Rechtschreibfehlerarten
- Kenntnis und Anwendung von Rechtschreibregeln
- Erkennen und Verbessern von Rechtschreibfehlern

Potenzielle Fehler der SuS:

- Verwechseln von R, Gr, A
- Übersehen von Fehlern/ flüchtiges Lesen
- Unkenntnis der richtigen Schreibung
- Unkenntnis der Begriffe
- Unkenntnis der Rechtschreibregel bzw. ihrer Anwendung

Übungen:

- Einprägen richtiger Schreibung durch aufmerksames (lautes) Lesen
- Verfassen eines Fehlertextes von SuS für andere SuS, danach gemeinsame Korrektur, Verbesserung und Reflexion der dazugehörigen Regel
- Identifikation von Fehlern in Internettexen, Schülertexten, Lokalzeitung, ...
- Übungen zu Auswahlmöglichkeiten (multiple choice)

Einsatzmöglichkeiten:

- Evaluation der Häufigkeit einer Fehlerquelle durch Lehrkraft, Ableitung des Übungsbedarfs
- Unterstütztes Überarbeiten eigener Texte (einzeln, kollaborativ); ggf. mit Besprechung im Plenum (Dokumentenkamera)

- *Einsatz von differenzierenden und individualisierten digitalen Trainingsprogrammen*

Aufgabe 13 – Ermitteln der richtigen Schreibung von Wörtern

Was muss von SuS geleistet werden?

- *Verständnis für unterschiedliche Rechtschreibfehlerarten (z.B. bei der S-Schreibung, bei der Dehnung oder bei der Fremdwortschreibung)*
- *Kenntnis und Anwendung von Rechtschreibregeln*
- *Korrektes Vervollständigen der vorgegebenen Sätze durch Ankreuzen des richtig geschriebenen Begriffs*

Potenzielle Fehler der SuS:

- *Unkenntnis der richtigen Schreibung*
- *Unkenntnis von Begriffen*
- *Unkenntnis der Rechtschreibregeln bzw. ihrer Anwendung*

Übungen:

- *Einprägung richtiger Schreibweisen durch aufmerksames (lautes) Lesen*
- *Verfassen eines Fehlertextes von SuS für andere SuS, gemeinsame Korrektur unter Heranziehung von Rechtschreibregeln*
- *Identifikation von Fehlern in publizierten Texten (Internet, Lokalzeitung, ...)*
- *Weitere Übungen zu Auswahlmöglichkeiten (multiple choice)*

Einsatzmöglichkeiten:

- *Evaluation der Häufigkeit von Fehlerquellen durch die Lehrkraft; Ableitung des Übungsbedarfs (für die SuS einer Klasse, aber auch für einzelne SuS)*
- *Unterstütztes Überarbeiten eigener Texte (kollaborativ oder einzeln), ggf. mit Besprechung im Plenum*
- *Erstellen von „Rechtschreib-Tipps“ als Lernplakat, z.B. für „das – dass“ (Ersatzwörterprobe); für Dehnung durch -ie (bei -i- im Wortinneren), für Dehnung durch -h- (meist folgt -l, -m, -n oder -r), für Dehnung durch Vokalverdoppelung (-aa-, -ee-, -oo-) ; Sonderfall: keine Markierung*